



Sport ... ein Weg

- Rehabilitations**Sport**
- Breiten**Sport**
- Leistungs**Sport**

➔ Leben im Kiez selbstständig, unabhängig, sicher

Betreutes Einzelwohnen für Menschen mit
geistiger Beeinträchtigung



Sie wollen in Ihrer eigenen Wohnung leben – benötigen aber Unterstützung im Alltag? Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und begleiten Sie.

Ihre Wünsche stehen im Mittelpunkt!

Gemeinsam planen wir die Realisierung.

Ihre Fragen beantwortet Ihnen:

Katrin Liebreuz

Leiterin ambulante Wohnangebote

Tel.: 030. 474 77-373; Mobil: 0176. 611 143 13

KatrinLiebreuz@ass-berlin.org

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	5
Präsidium BSB	6
Geschäftsstelle	8
Der Behinderten-Sportverband Berlin e. V. (BSB)	10
“Sport ... ein Weg”	12
Paralympische Trainingsstützpunkte	13
Was ist Rehabilitationssport?	14
Berliner Schwimmteam 2009	16
• Bildung und Lehre	19
• BSB Vereine	22
Beitragsordnung	27
Jugendarbeit im BSB	32
club.bsb	34
Beitrittserklärung	35
2. Fachsymposium “Rehabilitationssport und seelische Gesundheit” des BS Berlin	36

Kooperationspartner:

• Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin	39
• Carl-von-Linné-Schule	40
• Das 29. Internationale Sportfest der Lebenshilfe	42
• Fußball-Meister für Menschen mit intellektueller Behinderung	44
Boccia	47
“Aktion Mensch” fördert den BSB Verbandsbus	48
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	50
“Nach Peking ist vor London”	52

Impressum

Herausgeber: Behinderten-Sportverband Berlin e.V.

Redaktion: Reinhard Tank

Fotos: Oliver Doering, Nora Erdmann, Wolfgang Gottschalt, IPC, Peter Lindoerfer, Dr. Ralf Otto, Reinhard Tank. Redaktionsschluss: 18.12.2009

Satz und Layout: Dieter Boersch • Kommunikationsberatung & Design

Anzeigenverwaltung: Verlag Volker Hermann Soziales Marketing

Elbestr. 46 • 60329 Frankfurt • Tel: 069 / 242 79 89-2 • Fax: 069 / 242 79 89-1

E-mail: herrmann@sozialesmarketing.de • www.sozialesmarketing.de

Die Broschüre erscheint im Internet unter: www.handicapsports.de



Seit 1960 unterstützt die Lebenshilfe Berlin Menschen mit Behinderung und Ihre Angehörigen:

- Beratung
- Elterngruppen
- Sozialpädagogische Zentren
- Integrationskindertagesstätte
- Ferienbetreuung
- Einzelfall- und Familienhilfe
- Freizeit-, Reise- und Sportangebote
- Individuelles Wohnen für jeden Unterstützungsbedarf
- Beschäftigung in Fördergruppen
- Rechtliche Betreuung
- Fort- und Weiterbildung
- Möglichkeiten zum freiwilligen Engagement

LebenshilfeCenter
Beratung | Information | Service
Heinrich-Heine-Str. 27, 10179 Berlin

Fon 030 60 00 00 60
www.lebenshilfe-berlin.de

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

zum zweiten mal haben Sie nun die Jahresbroschüre des Berliner Behinderten-Sportverbandes in der Hand.

Um alle Angebote auf dem neuesten Stand zu haben, wurde diese Neuauflage nötig.

Viele neue Vereine, aber auch erweiterte Angebote langjähriger Mitglieder ergeben ein rundes Bild der Sportaktivitäten unserer Vereine.

Neu in dieser Broschüre ist unter anderem das Projekt der Fußball-Liga unserer Kicker mit geistiger Behinderung. Ein ehrgeiziges Projekt, auf das viele gewartet haben und in enger Zusammenarbeit mit dem Berliner Fußball-Verband entstanden ist.



Wir als Präsidium des Behinderten-Sportverbandes haben uns gedacht, dass es sich auch geziemt, uns etwas genauer vorzustellen. Mit den Fotos fällt es sicherlich leichter, auf einer Veranstaltung auf die Verantwortlichen zuzugehen und Anregungen oder Sorgen direkt los zu werden.

Darauf sind wir auch angewiesen.

Wir verstehen uns als Dienstleister gegenüber unseren Mitgliedern. Das bedeutet auch, dass wir unsere Leistungen nur verbessern können, wenn Sie als Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter auf uns zukommen und Ihre Wünsche formulieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle sind hoch motiviert und engagiert.

Das zeigte sich unter anderem auch in dem selbstorganisierten Umzug der Geschäftsstelle in den benachbarten Kursistenflügel. Dort steht uns nun wesentlich mehr Bürofläche zur Verfügung, die auch deshalb nötig wurde, da uns nach wie vor sowohl Auszubildende als auch immer mehr Praktikantinnen und Praktikanten unterstützen und dafür nun auch den entsprechenden Arbeitsplatz haben.

Besuchen Sie uns in der neuen Geschäftsstelle, vielleicht ergibt sich auch eine Nutzung des großen Besprechungsraums für Veranstaltungen Ihres Vereins!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Fussan'.

Herzliche Grüße

Ihre Kirstin Fussan

Präsidium BSB 2009



Kirstin Fussan

Präsidentin



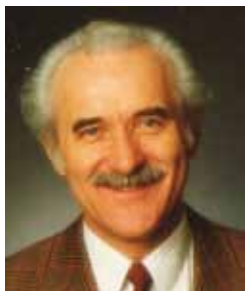
Heide Nisblé

Vizepräsidentin Breitensport



Isko Steffan

Vizepräsident Rehasport



Udo Keil

Vizepräsident Finanzen



Dr. Ralf M. Otto
Vizepräsident Sport



Dr. Stefanie Pögel
Landes-Sportärztin



Andrea Dumbeck
Landes-Lehrwartin



Thomas Ulbricht
Landes-Jugendwart





Marco Jahnke

Fachwart Rollstuhlsport



Stefan Schenck

Beauftragter für Menschen mit
geistiger Behinderung



Reinhard Tank

Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

**Vertiefte Berufsorientierung +++ Arbeitserprobung +++
Berufsvorbereitung +++ berufliche Erstausbildung +++**

Berufsfelder:

Büro/Verwaltung, Lager/Handel, Hotel/Gaststätten/Hauswirtschaft,
Garten- und Landschaftsbau, Holz, Farbe/Raumgestaltung, Metall,
Installation, Bau

Wir bieten im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit und anderer Fördermittel-
geber sozial benachteiligten und/oder behinderten jungen Menschen
berufliche Perspektiven.

AUSBILDUNGSZENTRUM OTA

GmbH (gemeinnützig)
Josef-Oriopp-Str. 45-49
10365 Berlin

Fon
030 55 756 – 0
Fax
030 55 756 166

E-Mail
info@ausbildung-ota.de
Internet
www.ausbildung-ota.de



Geschäftsstelle:

Behinderten-Sportverband Berlin e.V.

Hanns-Braun-Straße • Kursistenflügel • 14053 Berlin

Telefon: (030) 300 996 75

TeleFax: (030) 300 996 74

Email: info@bsberlin.de

Homepage: www.bsberlin.de

Geschäftsführer

Klaas Brose

Bürozeiten:

Montag 10.00 - 13.00 Uhr

Dienstag 10.00 - 13.00 Uhr

Donnerstag 13.00 - 16.00 Uhr

Freitag 10.00 - 13.00 Uhr

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 100 205 00

Kto.-Nr. 327 65 00



über 90 Jahre

PAUL KÖRTING GMBH

ORTHOPÄDIE-SCHUHMACHEREI

Geschäftsführer Christian Kuhmey

Modische und elegante orthopädische Maßschuhe
Innenschuhe und Orthesen
Einlagen aller Art
Elektronische Fußdruckmessung
Sensomotorische Einlagen
Orthopädische Zurichtung am Konfektionsschuh
Alle Kassen • Krankenhaus- und Hausbesuche

Meinekestraße 3
10719 Berlin
Am Kurfürstendamm
Telefon 8 81 44 20
Fax 88 62 84 61
Mobil 0172/3 27 11 91
www.paul-koerting.com



Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 8.00 - 18.00 Uhr
Fr. 8.00 - 15.00 Uhr

Der Behinderten-Sportverband Berlin e.V. (BSB)



unterstützt und fördert bereits seit 1952 den Versehrten- und Behindertensport in Berlin. Heute ist der BSB als Fachverband für Rehabilitation eine feste Größe in der Berliner Sportlandschaft. Dies spiegelt sich sowohl in der Ausrichtung zahlreicher sportlicher Wettkämpfe als auch bei der Durchführung wohltätiger Veranstaltungen wieder. In mehr als 150 Vereinen sind nahezu 20.000 Vereinsmitglieder organisiert.

Ziel des BSB ist es, jedem die Möglichkeit zu geben, im Verein Sport zu treiben.

Rehabilitationssport

Sie möchten nach einer Erkrankung wie einem Schlaganfall oder einem Hüftleiden weiterhin oder gerade deshalb Sport treiben? Sie wollen mobil bleiben, Ihre Ausdauer stärken und Ihre Koordination im Rahmen Ihrer Belastungsgrenzen verbessern? Dann bietet Ihnen der BSB als Rehabilitationsträger mit seinen Mitgliedsvereinen ein umfassendes Angebot an verschiedenen Sportarten, dazu gehören u.a. Gymnastik, Schwimmen und Bewegungsspiele. Um an einer Rehabilitationssportgruppe teilnehmen zu können, benötigen Sie eine ärztliche Verordnung „Rehabilitationssport“. In der stets aktualisierten Reha-Sport-Datenbank des BSB finden Sie ein wohnortnahes Angebot. Der BSB möchte Ihnen den Weg zu einer verbesserten Gesundheit durch die Mittel des Sports ebnen, und steht Ihnen gern bei Bedarf beratend zur Seite.

Breitensport

Sich in seiner Freizeit sportlich zu betätigen, bietet jedem die Möglichkeit, einen Ausgleich zum Alltag zu schaffen und sich gemeinsam mit anderen Menschen fit zu halten. Dabei spielt sowohl Spaß am Sport und das regelmäßige Training, als auch die Teilnahme an Wettkämpfen und Sportfesten eine wichtige Rolle. Neben Schwimmen und Leichtathletik erfreuen sich auch Sportarten wie Nordic Walking und Rollstuhlbasketball wachsender Beliebtheit. In den Mitgliedsvereinen des BSB kann jeder Sportler, ob Mitglied im Verein oder nicht, das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Bei dem breitgefächerten Sportangebot in Berlin sollte für jeden etwas dabei sein.

Leistungssport

Die Teilnahme an den Paralympics ist der Traum eines jeden gehandicapten Leistungssportlers. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es heutzutage neben dem dazugehörigen Talent eines immensen Trainingsaufwandes, entsprechender professioneller Betreuung durch hochqualifizierte Trainer und der Unterstützung des Verbandes und anderer Institutionen.

Für die Unterstützung seiner Leistungssportler existiert seit einigen Jahren beim Behinderten-Sportverband Berlin ein Leistungssportkonzept, das die schwerpunktmäßige Unterstützung in den Sportarten Leichtathletik, Schwimmen,

Sitzvolleyball, Tischtennis und Radfahren festschreibt. Dieses Konzept beinhaltet die Förderung und Durchführung von Trainingsmaßnahmen und Wettkämpfen, die Finanzierung von Landes- und Verbandstrainern in diesen Sportarten, sowie die intensive Talentsuche und die Jugendarbeit. Eine Vielzahl von Sportlerinnen und Sportlern aus Berlin konnte in der Vergangenheit bei zahlreichen Paralympics und internationalen Meisterschaften große Erfolge verbuchen.

Internationale Sportveranstaltungen

Alleine oder gemeinsam mit Sportvereinen führt der BSB Veranstaltungen durch. Dazu gehören die alljährliche Internationale Deutsche Meisterschaft im Schwimmen (IDM Schwimmen) und andere Highlights in weiteren Sportarten, die ein hochklassiges Teilnehmerfeld und Weltklasseleistungen versprechen.

Vereinservice

Der BSB begleitet Interessenten von den ersten Fragen bis zur Vereinsgründung. Ist der Verein aufgenommen, betreut und berät der Verband seine Mitglieder kostenfrei in allen Belangen rund um den Sportverein.

Qualitätsmanagement / QM

Im Auftrag der Kostenträger leitet der BSB das Qualitätsmanagement im Rehabilitationssport. Die Maßnahmen reichen von Zertifizierung, Audits, Qualitätszirkeln bis zur Beratung und dem Beschwerdemanagement.

Ausbildung

Das Referententeam des BSB ist verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter im Rehabilitations- und Behindertensport. Die Teilnehmenden der Lehrgänge werden gezielt auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Die Arbeitsbereiche der Übungsleiter mit Lizenz erstrecken sich vom Breiten- bis zum Leistungssport.

Pilotprojekte

In Kooperation mit Institutionen der Bundes- bzw. Landesebene erarbeitet der BSB verschiedene Modelle für die Einführung in Berlin noch unbekannter Sportangebote. So gelang 2007 erstmalig die Durchführung eines Landesentscheides Boccia im Rahmen des neuen Projekts „Berliner Schüler trainieren für die Paralympics“.

club.bsb

Der club.bsb unterstützt die Jugend- und Nachwuchsarbeit des BSB, SportlerInnen mit Handicap oder Mannschaften, um eine zielgerichtete Förderung zu gewährleisten. Die Beiträge der Club-Mitglieder kommen direkt dem Behindertensport zugute.

„Sport ... ein Weg.“

Breitensport für jedermann

Berlinerinnen und Berliner, die oft in ärztlicher Behandlung sein müssen, hören häufig die Mahnung des Arztes: „Sie sollten sich mehr bewegen!“ Patienten, die einen Krankenhausaufenthalt hinter sich haben – sei es nach einem Unfall, oder wegen einer schweren Krankheit – und vielleicht sogar vorher Sport getrieben haben, sind oft verzweifelt.

Sie erhalten nach der Entlassung eventuell noch ärztliche Verordnungen zur Rehabilitation. Wenn diese dann beendet sind, entschließen sich viele, in einen unserer Breitensportvereine einzutreten. Viele hadern aber auch nur mit ihrem Schicksal und tun nichts.

Ich stelle ein Angebot eines Berliner Breitensportvereins vor:

Der BSV Wedding-Reinickendorf e.V. bietet z.B.:

- Schwimmen für Jugend und Erwachsene
- Herz-Kreislauf-Training unter ärztlicher Aufsicht
- Tischtennis
- Krebsnachsorge
- Frauengymnastik
- Spiele
- Schwimmen und Wassergymnastik
- Rückengymnastik.

Neben diesen Sportangeboten gibt es auch Gemeinschaftsveranstaltungen für preisgünstige Tages- und Wochenendfahrten.

Alle Berliner Vereine haben gute Sportangebote. Testen Sie Ihren Körper, vielleicht sparen Sie durch dauerhafte Bewegung sogar Medikamente. Der Behinderten-Sportverband Berlin hilft Ihnen, einen Verein in der Nähe Ihres Wohnorts zu finden. Rufen Sie uns an.

Ihre Heide Nisblé

Vizepräsidentin Breitensport

Berlin erhielt Paralympische Trainingsstützpunkte im Schwimmen und in der Leichtathletik

Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) hat erstmalig in seiner Geschichte sportartspezifische Standorte zu „Paralympischen Trainingsstützpunkten“ ernannt. Die Anerkennung erfolgt für vier Jahre und soll die Qualität des Trainings an den betreffenden Standorten sichern. Der Anerkennung ging ein Antragsverfahren voraus, bei dem der sich bewerbende Landesverband u. a. die Anerkennung als Landesstützpunkt sowie eine Mindestanzahl an Kader- und Nachwuchssportlern nachweisen musste. Um keine kurzfristigen Aktivitäten zu würdigen war zudem die Aufnahme des betreffenden Stützpunktes in den Strukturplan 2007 gefordert. Mit der Fortschreibung des Strukturplans im Jahr 2010 können weitere Standorte das Prädikat „Paralympischer Trainingsstützpunkt“ erwerben.

Der Behinderten-Sportverband Berlin (BSB) erhielt zwei dieser Trainingsstützpunkte für Schwimmen und Leichtathletik.

Das Stützpunkttraining für die Leichtathletik findet in der Rudolf-Harbig-Halle in Charlottenburg und im Sportforum in Hohenschönhausen statt. Das Schwimmen hat seine Stützpunkte ebenfalls im Sportforum Hohenschönhausen und im SSE an der Landsberger Allee.

Dr. Ralf Otto, Stützpunktleiter für beide Sportarten und Vizepräsident Sport beim BSB sowie Vorsitzender des Paralympischen Sport Clubs Berlin (PSC) meint dazu: „Besonders wichtig für unsere langfristige Trainingsarbeit ist, dass der Zeitraum der Anerkennung jetzt schon bis Ende 2012 erfolgte. Das macht eine frühzeitige Vorbereitung auf die Paralympics 2012 in London möglich.“

Trainer für das Schwimmen sind Matthias Ulm und Maik Zeh sowie Bernd Scheermesser für die Leichtathletik. Alle drei gehören dem PSC Berlin an, dem als Verein die Paralympischen Trainingsstützpunkte angegliedert sind.

Die Trainerstellen werden jeweils aus Mitteln des DBS, des BSB, des PSC und des LSB Berlin finanziert.

Zu weiteren Paralympischen Trainingsstützpunkten wurden bislang ernannt:

Hannover: Rollstuhlbasketball und Sledge-Eishockey

Leverkusen: Leichtathletik und Schwimmen.



Was ist Rehabilitationssport?

„Rehabilitationssport wirkt mit den Mitteln des Sportes ganzheitlich auf Menschen mit Behinderung ein. Er ist auf Art und Schwere und den körperlichen Allgemeinzustand der Betroffenen abgestimmt.“

Diese gesetzlich definierte Leistung bietet der Behinderten-Sportverband Berlin (BSB) in Gruppen allen Menschen mit Behinderung an. Die Qualität wird durch die betreuende Ärztin / den betreuenden Arzt und die qualifizierte Übungsleiterin / den qualifizierten Übungsleiter sichergestellt, die Art und Intensität des Rehabilitationssports anhand Ihrer Verordnung in enger Abstimmung miteinander festlegen.

Ärztliche Verordnung

Eine (nicht das Budget des verordneten Arztes belastende) Verordnung ist die Grundlage bei der Prüfung einer Leistungsübernahme durch die Kostenträger und muss deshalb unbedingt enthalten:

- Diagnose nach ICD 10 mit Funktions-Belastungseinschränkung im Sport
- Rehabilitationsgrund / -ziel(e)
- Rehabilitationsumfang + Anzahl der Übungseinheiten (ÜE)
- Empfehlung hinsichtlich definierter Rehabilitationssportarten und -inhalten

Diagnose mit Spezifizierung / Funktionseinschränkung

Die Diagnose sollte eindeutig formuliert sein. Die Spezifizierung hilft, Art und Intensität des Sportes individuell festzulegen. Art und Schweregrad der Funktionseinschränkung sind hier ebenso wichtig wie Prognose und Begleiterkrankungen.

Rehabilitationsziel

Ziel ist es, die Ausdauer und Kraft zu stärken, Koordination und Flexibilität zu verbessern, das Selbstbewusstsein zu stärken und Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Die Verantwortlichkeit für die eigene Gesundheit soll gestärkt und zu einem lebensbegleitenden Sporttreiben motiviert werden.

Rehabilitationsumfang

Grundsätzlich ist die Verordnung von Rehabilitationssport zeitlich begrenzt.

- Regelfall: 50 Übungseinheiten innerhalb von 18 Monaten
- Bei bestimmten Indikationen
- Herzgruppen:
- Jugendliche/Kinder
- Eine Folgeverordnung ist bei bestimmtem kardiologischem Befund möglich

- Folgeverordnungen sind bei geistiger / psychischer Behinderung / Krankheit möglich, für alle übrigen Behinderungsformen endet die Leistung in der Regel nach den verordneten Übungseinheiten.
- Nach einer ambulanten / stationären med. Rehabilitation kann Rehabilitationssport erneut notwendig sein und verordnet werden.
- Bei einer neuen Diagnose kann eine Neuverordnung in Frage kommen.

Durchführung des Rehabilitationssports

Ggf. ist die Verordnung durch Angabe von Belastungseinschränkungen und kontraindizierten Übungen zu präzisieren. Entsprechende Unterlagen sind für die betreuende Ärztin/den betreuenden Arzt sehr hilfreich.

Umgang mit Ablehnung

Bei Ablehnung der Kostenübernahme sollte überprüft werden, welche der oben aufgeführten Punkte nicht ausreichend dargelegt wurden.

Beispiele für Rehabilitationsziele

- Erhaltende / gestärkte Funktionen der Stütz- und Bewegungsorgane mit Blick auf: Motorische (Rest-)Funktion, Statik und Struktur oder optimaler Hilfsmiteinsatz
- Erhaltende / verbesserte Funktionen innerer Organe z.B. für: Herzkreislauf, Lunge, Niere, Stoffwechsel, arterielle / venöse Durchblutung
- Erhaltende / verbesserte Kompensationsfunktion bei Sinnesbehinderung mit Zielrichtung: Koordination und Bewegung, räumliche Orientierung oder optimaler Hilfsmiteinsatz
- Erhaltende / verbesserte Funktion des peripheren und zentralen Nervensystems, z.B. von: Koordination, Gleichgewicht, Feinmotorik oder Muskelkraft
- Verbesserte intellektuelle und motorische Leistungsfähigkeit bei geistiger Behinderung
- Verbesserte psychomotorische Stabilität bei psychischer Behinderung
- Gestärktes Selbstbewusstsein behinderter Mädchen und Frauen.

Weitere Ziele können sein:

- Dauerhafte Eingliederung in die Gesellschaft und das Arbeitsleben
- Erreichen größtmöglicher persönlicher Unabhängigkeit
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Stabilisierung / Verbesserung von Körperwahrnehmung, Selbstwertgefühl.



Berliner Schwimmteam 2009

Das Schwimmteam-Berlin des Paralympischen Sport Clubs Berlin (PSC) ist das sportliche Aushängeschild des Behinderten-Sportverbandes Berlin.

51 Medaillen bei Paralympics, Weltmeister- und Europameisterschaften, 19 Weltrekorde und 6 Europarekorde zeichnen die 8 Berliner Spitzensportler aus. Gemeinsam bilden sie eine der weltweit erfolgreichsten Trainingsgruppen, unter Ihnen 3 Medailengewinner der Paralympics 2008 in Peking sowie einige Nachwuchstalente, die auf dem Sprung an die Weltspitze sind.

Das junge und ehrgeizige Team trainiert bis zu 30 Stunden pro Woche an Land und im Wasser am erfolgreichsten deutschen Stützpunkt – Berlin.

Großes Ziel für die Berliner war 2009 ein erfolgreiches Abschneiden bei den Europameisterschaften im Oktober in Island und den Kurzbahn-Weltmeisterschaften im November in Brasilien.

Mit der AOK-Berlin hat sich Anfang 2009 ein Sponsor gefunden, der mit dem Berliner Schwimmteam langfristig im Hinblick auf die Paralympics 2012 in London zusammenarbeiten will.

Folgende Punkte wurden mit der AOK-Berlin vereinbart:

- Finanzierung der Teilnahme von drei Nachwuchssportlern an den Danish Open im März 2009, um frühzeitig internationale Wettkampferfahrung sammeln zu können
- Finanzierung der Teilnahme an einem integrativen Testwettkampf für das EM Team und einen gemeinsamen Saisonauftakt für die Nachwuchssportler. Auch das Ergebnis dieses Wettkampfes von Behinderten und Nichtbehinderten konnte sich mit 5 Deutschen Rekorden und zwei inoffiziellen Welt- und Europarekorden sehen lassen.

- Finanzierung der Rennanzüge für die Berliner Schwimmer bei den Europameisterschaften im Oktober für Sportler, die diese 400 Euro teuren High-Tech-Anzüge nicht über private Sponsoren abdecken konnten.
- Präsenz auf der Spendenplattform:
www.betterplace.org/organisations/berlinerschwimmteam.

Hier kann das Berliner Schwimmteam seine aktuellen Projekte präsentieren und so Partner und Spender für die jeweiligen Projekte gewinnen.

Bei den Europameisterschaften vom 18. bis 25. Oktober 2009 im isländischen Reykjavik nahmen 5 Berliner teil. Jeder Berliner konnte mindestens eine Medaille erschwimmen. Die Sportlerinnen und Sportler gewannen insgesamt 14 Medaillen (7 x Gold, 4 x Silber, 3 x Bronze) und stellten 3 Welt-, 1 Europa- und 8 Deutsche Rekorde auf. Daniela Schulte mit 6 Medaillen, davon 5 Gold, und Lucas Ludwig mit 7 Medaillen (2/3/2) in 8 Starts taten sich hier besonders hervor.

Die für die Europameisterschaften nominierten Berliner Athletinnen und Athleten hatten Ende Juni schon bei den Spanish-Open in Cadix teilgenommen.

Das Jahr 2009 wurde dann vom 29. November bis 5. Dezember mit der Kurzbahn-Weltmeisterschaft im brasilianischen Rio de Janeiro beendet.

Wieder zeigten sich die Berliner als herausragendes Team. Daniela Schulte holte Gold und Weltrekorde über 100m und 200m Lagen, 100m Rücken und 100m Freistil. Lucas Ludwig Bronze und Europarekord über 100m Lagen. Seine weiteren Platzierungen: 4. Platz über 400m Freistil, 5. Platz über 100m Schmetterling, 200m Lagen, 100m Rücken und 9. Platz über 100m Freistil.

Insgesamt erreichten die deutschen Schwimmerinnen und Schwimmer 11 x Gold, 2 x Mal Silber und 6 x Bronze und belegten damit in der Gesamtwertung Rang 6 noch vor Japan, Spanien und Kanada.

„Wir sind mit der Titelausbeute unserer beiden Berliner mehr als zufrieden“, so Matthias Ulm, Stützpunkttrainer Berlin Schwimmen Paralympics. „Mit vier Mal Gold von Daniela und der Bronzemedaille für Lucas haben wir auch im verbandsinternen Vergleich nicht schlecht abgeschnitten. Das war schon ein sehr schöner Jahresausklang für das gesamte Team und lässt hoffen für die 24. Internationalen Deutschen Meisterschaften, die vom 17. bis 20. Juni im nächsten Jahr wieder in Berlin stattfinden werden“.



Wir erringen Siege.

Berliner Schwimmteam

Berliner Schwimmteam
[Berlin Swimming Team](#)
Paralympischer Sport Club Berlin
in der SH Sportforum Berlin
Fritz-Lesch-Straße 24
13053 Berlin Deutschland
www.berliner-schwimmteam.de

Das Berliner Schwimmteam ist die [erfolgreichste](#) deutsche [paralympische Trainingsgruppe](#) und das sportliche Aushängeschild des BS Berlin.

Die jüngste [Bilanz](#) nach der EM in Reykjavik im Oktober 2009 ist [überragend](#). Jeder teilnehmende Athlet aus dem Berliner Schwimmteam hat in Island [Medaillen](#) gewonnen.

Besonders stolz ist das Berliner Schwimmteam auf den [Gewinn](#) des [Innovationspreises 2009](#) des LSB Berlin und des [Sport-Reha-Förderpreises 2009](#) für sein integriertes Nachwuchs- und Spitzenkonzept.

Nach den Kurzbahn-Weltmeisterschaften in Rio 2009 hoffen wir auch auf [Ihre Unterstützung](#) auf dem Weg zu den [Paralympics London 2012](#), über die WM 2010 in Eindhoven und die EM 2011 in Berlin.



Fotografie: www.noraerdmann.com

Ab 2009 traten beim Deutschen Behindertensportverband neue Richtlinien zur Ausbildung in Kraft, da die bisherigen Richtlinien an die neuen Rahmenrichtlinien des DOSB angepasst werden mussten. Somit wurden die Richtlinien zur Ausbildung im DBS vom Hauptvorstand des Deutschen Behindertensportverbandes bundesweit beschlossen und sind vom Deutschen Olympischen Sportbund genehmigt und verbindlich anzuwenden. Hauptänderung ist die Anhebung der Ausbildungen zum Übungsleiter Rehabilitationssport von der ersten auf die zweite Lizenzstufe, was einen größeren zeitlichen und inhaltlichen Umfang der Ausbildung zur Folge hat. Der kommende Text gibt Ihnen einen kurzen Überblick über die Ausbildungsgänge und Lizenzen im DBS.

Ausbildungsgänge:

Folgende Ausbildungsgänge werden vom DBS, seinen Landes- und Fachverbänden und der DBS-Akademie angeboten:

Rehabilitationssport

- Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Orthopädie (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Innere Medizin (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Sensorik (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Neurologie (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Geistige Behinderung (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Psychiatrie (2. Lizenzstufe)

Breitensport

Übungsleiter C – Breitensport – Behindertensport (1. Lizenzstufe)

Übungsleiter B – Breitensport – Behindertensport (2. Lizenzstufe)

Prävention

Übungsleiter B – Präventionssport für Menschen mit Behinderung (2. Lizenzstufe)

Leistungssport

Trainer C – Leistungssport – Behindertensport (1. Lizenzstufe)

Trainer B – Leistungssport – Behindertensport (2. Lizenzstufe)

Trainer A – Leistungssport – Behindertensport (3. Lizenzstufe)

Sportorganisation

Vereinsmanager C

LIZENZ- UND AUSBILDUNGSSYSTEM im DEUTSCHEN BEHINDERTENSORTVERBAND (DBS)									
3. Lizenz- stufe									Abschluss: „Trainer „Leistungs- sport““ BLOCK 500 Trainer A (90 LE)
2. Lizenz- stufe	Abschluss: Übungsleiter B „Rehabilitationssport“ Profil:						Abschluss: „Übungsleiter „Präventions- sport““	Abschluss: „Übungsleiter „Breitensport““	
	BLOCK 30 Orthopädie (90 LE)	BLOCK 40 Innere Medizin (120 LE)	BLOCK 50 Sensorik (90 LE)	BLOCK 60 Neurologie (90 LE)	BLOCK 70 Geistige Behinderung (90 LE)	BLOCK 80 Psychiatrie (90 LE)	BLOCK 90 Prävention für Men- schen mit Behinderung (90 LE)	BLOCK 200 Übungs- leiter B (60 LE)	BLOCK 400 Trainer B (60 LE)
1. Lizenz- stufe								BLOCK 100 Übungs- leiter C (30 LE)	BLOCK 300 Trainer C (30 LE)
Grund- lagen	Allgemeine Informationen über den Rehabilitationssport und allgemeine Grundlagen des Sports (90 LE)								
	BLOCK 10								

Das Ausbildungssystem ist modular aufgebaut und beginnt mit den Grundlagenblock 10 (90 Lerneinheiten) für alle Lizenzen. Erst nach erfolgreicher Teilnahme oder Anerkennung dieses Blockes ist eine Teilnahme an den Profilblöcken der jeweiligen Lizenzen möglich.

Zielgruppe:

Die Ausbildungen richten sich an alle interessierte und sportaktive Vereinsmitglieder, die mindestens 18 Jahre alt sind, und im Verein Sport von Menschen mit Behinderung, chronisch Erkrankten oder von Behinderung Bedrohten anbieten möchten.

Ausbildungsumfang:

Die Ausbildungen in der ersten Lizenzstufe umfassen insgesamt mindestens 120 Lerneinheiten und in der zweiten Lizenzstufe insgesamt mindestens 180 Lerneinheiten. Eine Lerneinheit umfasst 45 Minuten. Einige Lerneinheiten der Ausbildung werden durch Heimstudium, Hospitationen und/oder Lernerfolgskontrollen abgedeckt. Die Ausbildung zu einer Lizenz muss innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen sein.

Anerkennung von Vorqualifikationen

Teilelemente der Ausbildung können durch bereits abgeschlossene Berufsausbildungen anerkannt werden (siehe Anerkennungstabelle nächste Seite).

Lizenzantrag:

Nach erfolgreichem Abschluss eines Ausbildungsganges kann die entsprechende Lizenz auf Antrag eines Mitgliedsvereins bei einem Landes- oder Fachverband beantragt werden. Für die Lizenzerteilung ist der Nachweis eines 16-stündigen 1. Hilfe Kurses, der nicht älter als 2 Jahre sein darf, erforderlich, sofern dieser nicht im Rahmen der Ausbildung integriert wurde.

Lizenzverlängerung:

Mit dem Erwerb der Lizenz ist der Lernprozess des Übungsleiters nicht abgeschlossen. Nach 4 Jahren (Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil Innere Medizin nach 2 Jahren) ist eine Fortbildung von 15 Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung nachzuweisen. Erfolgt innerhalb des Gültigkeitszeitraums keine ausreichende Fortbildung, verliert die Lizenz ihre Gültigkeit.

Lehrgangsplan:

Ein ausführlicher Lehrgangsplan kann in der Geschäftsstelle des BSB angefordert werden. Sie finden die Lehrgänge jedoch auch auf unserer Homepage.



SEAT

autoemotion

SEAT Deutschland Niederlassung GmbH · Niederlassung Berlin

Nachtalbenweg 6 · 13088 Berlin
Telefon: 030-962505 · Telefax: 030-96250988
info@seat-in-berlin.de · www.seat-in-berlin.de

Anerkennung anderer Ausbildungsgänge zu den Ausbildungsblöcken im DBS

Teilnehmer an den Ausbildungsgängen können bestimmte Inhalte bei Vorliegen eines jeweils nachgewiesenen abgeschlossenen Ausbildungs- und/oder Studienganges erlassen werden. Die Entscheidung über eine Verkürzung der Ausbildungszeit ist immer als Einzelfallentscheidung auf Antrag zu treffen.

Abschluss ¹	10	30	40	50	60	70	80	90	100	300
Dipl.-SportlehrerIn SportlehrerIn (Lehramt) Dipl.-SportwissenschaftlerIn Magister Sportwissenschaft Bachelor/Master (Sport- wissenschaft, Sport- management, Lehramt Sport)	PI6 ²	J	J	J	J	J	J	J	J	J
Dipl.-SportlehrerIn (Behinderten-/Rehasport) Bachelor/Master (Sport- wissenschaft – Reha- bilitationssport)	P8 ³	N	N	N	N	N	N	N	J	J
Motopädagogeln o. ä.	P8 ³	J	J	N	N	N	J	J	J	J
Sonderpädagogeln (Fach Sport, Bewegungs- erziehung)	P8 ³	N	J	N	N	N	N	J	J	J
PhysiotherapeutIn ⁴ Med. BademeisterIn ^{4,5}	J	N	J	J	N	J	J	J	J	J
GymnastiklehrerIn	PI6 ²	J	J	J	J	J	J	J	J	J
FÜL-Lizenz eines anderen Fachverbandes C-Lizenz Übungsleiter des LSB (früher: A-Lizenz) Trainerlizenz Spitzenverband	PI6 ²	J	J	J	J	J	J	J	J	J

Erklärung:

N nein, Teilnahme ist für die angegebene Personengruppe nicht erforderlich

J ja, Teilnahme ist für die angegebene Personengruppe erforderlich

¹ es werden nur abgeschlossene Ausbildungsgänge anerkannt

² es erfolgt eine Teilanerkennung der Inhalte von Block 10, es muss ein Pflichtteil mit 16 Lerneinheiten absolviert werden, der die Schwerpunkte Sportorganisation, Recht, Verwaltung, Umgang mit Behinderungen und Grundlagen der Behinderungen beinhaltet

³ es erfolgt eine Teilanerkennung der Inhalte von Block 10, es muss ein Pflichtteil mit 8 Lerneinheiten absolviert werden, der die Schwerpunkte Sportorganisation, Recht, Verwaltung und Umgang mit Behinderungen beinhaltet

⁴ Nach Absprache der Landeslehrwartetagung werden im Rahmen von Pilotprojekten spezielle Kompaktkurse für PhysiotherapeutenInnen und med. BademeisterInnen⁵ durchgeführt. Hierbei werden in 50 Lerneinheiten (Profil 30 und 60) und 96 Lerneinheiten (Profil 40) die Schwerpunkte auf die pädagogische und methodische Kompetenz und weniger auf das medizinische Fachwissen gelegt.

⁵ Anerkannt werden Abschlüsse, die nach der aktuellen „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Masseure und medizinische Bademeister“ vom 6.12.1994 absolviert wurden. Frühere Abschlüsse werden nicht anerkannt.

BSB Vereine

(Stand: 01.11.2009)

I. Squashverein Pankow e.V. Abt. Rehabilitationssport

Activphysio e.V.

ADMOLIOR e.V.

Aktiv Gesundheitsport Berlin e.V.

Aktiv-Konzept Gesundheitssport e.V.

ALBA Berlin Basketballteam e.V. Abt. Rollstuhl-BB

Allegría Reha Aktiv e.V.

Allgemeiner Sportverein Berlin e.V. Abt. Leichtathletik

Alternative Sport-und Bewegungstherapie Semper Sport e.V.

Ars Medendi Gesundheitssport e.V.

Basketball Berlin Süd e.V. Abt. Reha- und Gesundheitssport

Behinderten Sportverein Wedding-Reinickendorf e.V.

Behinderten Sportverein Zehlendorf e.V.

Behinderten- und Breitensport Jeff Roß e.V.

Behinderten-Sport-Freunde Frohnau e.V.

Behindertensportverein Berlin- Mitte e.V.

Behinderten-Sportverein Köpenick e.V.

Behinderten-Sportverein Kreuzberg e.V.

Behindertensportverein Nordost e.V.

Behinderten-Sportverein Steglitz e.V.

Behindertensport-Verein Tempelhof-Schöneberg e.V.

Behinderten-Sportverein Tiergarten e.V.

Behinderten-Sportverein Wilhelmstrand e.V.

Berlin-Brandenburger Reitverein e.V. Abt. Behindertensport

Berliner Blinden- und Sehbehinderten Sportverein e.V.

Berliner Gesundheits Sport Netzwerk e.V.

Berliner Gesundheitssport e.V.

Berliner Ruder-Club Hevella e.V. Abt. Behinderten- und Rehasport

Berliner Sport - Verein Freude am Leben e.V.

Berliner Sportverein 1892 e. V. Abt. Judo

Berliner Sportverein Akademie der Wissenschaft e.V.

Berliner Turn- und Sportclub e.V.

Berliner Turn-Verein Olympia e.V. Abt. Behindertensport

Berliner Wasserratten gegr. 1889 e.V. Abt. Reha-/Behindertensport
 Blau-Gelb Köpenick e.V. Abt. Rehabilitationssport
 Budo Club Samurai Berlin e.V.
 Budo-Club Senshu e.V. Abt. Behindertensport
 Bund zur Förderung Sehbehinderter - Landesverband Berlin-Brandenburg - e.V.
 Bürgersportverein für Gesundheitssport e.V.

Centromed e.V. Fachverein für Reha- und Behindertensport
 Citi Sport e.V.

Dem Leben zuliebe e.V.
 Dokan in Berlin e.V.
 DRK Ausbildungszentrum Berlin gGmbH

Fit durchs Leben e.V.
 Fit im Forum e.V.
 Fit und Gesund Berlin e.V.
 Flexibilitas Verein für Gesundheits- und Rehabilitationssport Berlin e.V.
 Förderverein Wassersporthandicaps e.V.
 Forum Bewegung e.V.
 Frau am Ball Berlin e.V.
 Frauensport und Kampfkunst e.V.
 FSV Blau-Weiß Mahlsdorf/Waldesruh e.V.

Gesellschaft zur Rehabilitation chronisch Nierenkranker Berlin e.V.
 Gesundheits- und Rehasportverein Berlin - Zentrum e.V.
 Gesundheitssport Berlin Brandenburg e.V.
 Gesundheitssport Berlin Hirschgarten e.V.
 Gesundheitssport der Reha-Tagesklinik im Forum Pankow e.V.
 Gesundheitssport Rudow e.V.
 Gesundheitssport Weissensee e.V.
 Gesundheitssportverein am Borsigturm e.V.
 Gesundheits-Sportverein Berlin e.V. „SV Gesu „
 Gesundheitssportverein Marzahn e.V.
 Gleichgewicht e.V.
 GRP e.V. Gesundheitsvorsorge Rehabilitations und Patientenrechte e.V.
 GST Beweggrund e.V.

Herzhaus Reha-Sport e.V. Abt. Allg. Rehabilitationssport
 Hoppers Berlin - Behindertensportgemeinschaft an der Parzival-Schule e.V.

Kietz für Kids - Freizeitsport e.V. Abt. Gesundheitssport
 Kneippverein Berlin e.V. für naturgemäßes Leben
 Krebsportgemeinschaft Berlin e.V.

Landesselbsthilfeverband Schlaganfallbetroffener und Apasiker e.V.
 Lebensfreude - Gemeinschaft an Krebs erkrankter Frauen e.V.
 Lernen durch Erfahren e.V.
 Luftschwung e.V.

MAXIME Verein für Gesundheitssport e.V.
 MEDIAN Sport Westend e.V.
 Medico Physio e.V.
 medi-convent e.V.
 medicus-Praeventionszentrum e.V.
 Medi-Sport e.V. Berliner Sportverein für Prävention und Rehabilitation
 Medizinischer Sportclub Friedenau e.V.
 Medtrain Gesundheitstreff e.V.
 Menschen in Bewegung e.V.
 MGB Menschen Gemeinschaft Berlin 05 e.V.
 Mit-Mensch e.V. Abt. Rollstuhltanz „Rock&Wheels“
 mittelpunkt.mensch e.V.
 Müggelheimer Reha-Fit e.V.

Olympischer Sport-ClubBerlin e.V. Abt. Fechten

Paralympischer Sport Club Berlin e.V.
 Physio-Fit e.V.
 Präventions - und Rehasport Spandau e.V.
 Prenzel Fit e.V.
 Pro Sanitate e.V. Verein für Gesundheitssport und Rehabilitation
 pro-fit Köpenick e.V. am Rehasentrum Köpenick
 PsychoMotorik-Verein Berlin e.V.

Radsport Club Charlottenburg e.V. von 1883 Abt. Behindertensport
 Reha Berlin e.V.
 Reha Sport Marienfelde e.V.
 Reha-Aktiv e.V.
 REHA-FIT e.V.
 Rehasport Berlin e.V.

Rehasport Märkisches Viertel e.V.
 Reinickendorfer Füchse Abt. Turnen/Fachbereich Rehasport
 ReNi Deutsche Gesellschaft Rehabilitationssport für chronisch Nierenkranke e.V.
 Rodelius-Reha-Sportverein e.V.
 Rollstuhl-Sport-Club Berlin e.V.
 Rollstuhltanzverein „Wheels in Motion“ Berlin e.V.
 Ruder Club Tegelort e.V.
 Rudergesellschaft Wiking e.V. Berlin

SC Borussia 1920 Friedrichsfelde e.V. Abt. Fitness
 SC Wohnstättenwerk
 Schützen-Club-Spandau e.V. 1970
 Schwerhörigen Sport Club Berlin e.V.
 SG SchwanterWeg e.V.
 Spannkraft e.V.
 Spok e.V. Abt. Gesundheitssport-Fachbereich Rehasport
 Sport und Kultur Verein X-Step e.V. Abt. Rehasport
 Sportclub Berlin e.V. Abt. Gesundheits-/Behindertensport
 Sportclub Berlin e.V. Abt. Rehabilitationssport
 Sport-Club Charlottenburg e.V. Abt. Rollstuhlsport
 Sportclub Drehscheibe e.V. Abt. Rehabilitationssport
 Sportclub Eintracht Berlin e.V. Abt. Behindertensport
 Sportclub Lebenshilfe Berlin e.V.
 Sportclub Siemensstadt Berlin e.V. Abt. Gesundheitssport
 Sportclub Siemensstadt Berlin e.V. Abt. SuWBuN
 Sportclub Vereinigung für Jugendhilfe Berlin e.V.
 Sportgeist-Berlin e.V.
 Sportgemeinschaft Bewegung e.V.
 Sportgemeinschaft Handicap Berlin e.V.
 Sportgemeinschaft Mittendrin e.V.
 Sportgemeinschaft Rehabilitation Berlin-Lichtenberg e.V.
 Sport-Gesundheitspark Berlin e.V.
 Sportverein Empor Köpenick e.V. Abt. Gesundheitssport
 Sportverein Energie Berlin e.V. Abt. Behinderten-/Gesundheitssport
 Sportverein Kastanienallee e.V. Abt. Rehasport
 Sportverein Pfefferwerk e.V.
 Sportverein Startklar e.V.
 Sportverein Tora Berlin
 Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e.V. Abt. Rollstuhltennis
 Steglitzer Fussball-Club Stern 1900 e.V.

SV Gesünder Leben e.V.

Tandem-Hilfen e.V.

TopFit e.V.

TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V.

TSV Spandau 1860 Abt. Gesundheitssport

Turn- und Sportverein GutsMuths 1861 e.V. Abt. Familiensport

Turngemeinde in Berlin 1848 e.V. Abt. Freizeitsport

TuS Hohenschönhausen 1990 e.V. Abt. Elektrorollstuhlhockey

TuS Neukölln 1865 e.V. Bewegung Integrale

USE-Sozialpädagogischer Wassersport e.V.

VdK Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. Abt. Seniorensport

Verein für Gesundheitsförderung Berlin Hellersdorf Marzahn e.V.

Verein für Gesundheitssport e.V.

Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. Abt. Koronarsport

Verein für Rehabilitation, Gesundheitsförderung u. Sporttherapie Lokahi Loft e.V.

Verein für Rollstuhlsport Berlin (VfR) e.V.

Verein für Volkssport Spandau 1922 e.V. Abt. Rehasport

Verein Havelhöhe zur Förderung d. Erziehungskunst R.S. e.V.

Verein zur Förderung der Gesundheit Friedrichshagen e.V.

Verein zur Rehabilitation Herzinfarktgeschädigter e.V.

Versehrten Sportverein Spandau e.V.

Versehrtensportverein Neukölln e.V.

Versehrten-Wassersport-Gemeinschaft e.V.

VITAL Lichtenberg e.V. Verein für Gesundheitssport, Prävention

Vitasport e.V.

Wasserfreunde Spandau 04 e.V.

Wuhlgarten e.V.

Yachtclub Berlin-Grünau e.V. Abt. Behindertensport

Yu Shin Dojo Berlin e.V.

Zentrum für Gesundheit ZGS e.V.

Beitragsordnung

für den Behinderten-Sportverband Berlin e.V.

Gültig ab 01.01.2005
laut Beschluss vom 23.11.2004

1. Ordentliche Mitglieder

1.1 Grundbeitrag für Vereine bzw. Abteilungen / Jahr	40,- €
1.2 Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	2,95 €
1.3 Jugendliche bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres	5,80 €
1.4 Erwachsene ab dem 28. Lebensjahr	8,65 €

2. Außerordentliche Mitglieder

2.1 Natürliche Personen / Jahr	60,- €
2.2 Juristische Personen Grundbeitrag / Jahr	100,- €

Sportlich aktive außerordentliche Mitglieder
zahlen zusätzlich 2.2.1 oder 2.2.2

2.2.1 Sportgruppe / Jahr	150,- €
2.2.2 pro Person / Jahr	10,- €

3. Ehrenmitglieder

Ehrenmitglieder sind beitragsfrei

**GESUNDHEIT ERHALTEN
GEMEINSCHAFTSSINN STÄRKEN
INTEGRATION FÖRDERN
BEIM SPORT GEWINNEN ALLE!**

FELICITAS KUBALA SPORTPOLITISCHE SPRECHERIN
JASENKA VILLBRANDT SOZIALPOLITISCHE SPRECHERIN
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin
felicitas.kubala@gruene-fraktion-berlin.de, jasenska.villbrandt@gruene-fraktion-berlin.de, www.gruene-fraktion-berlin.de





REHA
GROUP AUTOMOTIVE

030 – 325 984 680

AKTIV FÜR IHRE MOBILITÄT

www.reha.com



Nordberliner Werkgemeinschaft gGmbH

- mehr als gute Arbeit -

nbw

Wir bieten

- Interessante und abwechslungsreiche Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung
- eine überdurchschnittliche, leistungsorientierte Bezahlung
- vielseitige begleitende Maßnahmen
- Betreuungsplätze im Förderbereich
- Arbeitsplätze im Zuverdienst zur Wiedereingliederung an zahlreichen Standorten im Norden und Osten Berlins.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.nbw.de oder **030 - 474794-0**

Ortmaier
ORTHOPÄDIE-
TECHNIK

Partner im Verbund **dieVitalen**

Orthopädie-Technik Ortmaier GmbH
Berliner Damm 44
14167 Berlin

Handwerkliche Meisterleistungen
zu Ihrer Rehabilitation

- Kunstglieder
- Orthesen
- Korsets
- Sitzschalen/ Sonderbau
- Rollstühle
- Reha - Hilfen

Tel. 030/ 8 14 88 45-0

Landesamt für
Gesundheit und Soziales Berlin
- Integrationsamt -



Liebe Leserinnen und Leser!

Jedem Menschen mit Behinderung soll die gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht werden. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist die soziale Verantwortung der Arbeitgeber gegenüber schwerbehinderten Menschen besonders gefordert. Als Bestandteil des Landesamtes für Gesundheit und Soziales Berlin hat das Integrationsamt die Aufgabe, die Integration schwerbehinderter Menschen in den ersten Arbeitsmarkt zu fördern. Um neue Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen zu schaffen und diese - sowie bereits vorhandene Arbeitsplätze - zu sichern, kann das Integrationsamt Arbeitgebern und schwerbehinderten Menschen finanzielle Leistungen gewähren. Selbstverständlich werden alle Beteiligten von meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch professionell und unbürokratisch beraten.

Ich freue mich, Ihnen auf den Folgeseiten den neuen Flyer des Integrationsamtes vorstellen zu können, damit Sie sich einen Überblick über die vielfältigen Leistungen unseres Amtes verschaffen können.

Besuchen Sie uns im Integrationsamt - dem Kompetenzzentrum für schwerbehinderte Menschen!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ulf Meyer-Golling'.

Ihr Ulf Meyer-Golling

Leiter des Integrationsamtes

beim Landesamt für Gesundheit und Soziales



Erhebung und Verwendung der Ausgleichsabgabe

Private und öffentliche Arbeitgeber mit mind. 20 Arbeitsplätzen (Jahresdurchschnitt) sind laut SGB IX verpflichtet, schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.

Bei Nichterfüllung der Beschäftigungsquote in Höhe von 5% entrichtet der Arbeitgeber jährlich eine Ausgleichsabgabe an das Integrationsamt.

Die Mittel der Ausgleichsabgabe werden ausschließlich für die Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben verwendet.

Telefonische Auskunft: 030 / 90 229 - 0

E-Mail: integrationsamt@lageso-berlin.de

Sprechzeiten:

Montag / Dienstag / Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr

Postanschrift:

Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin
Integrationsamt
Postfach 310929
10639 Berlin

Weitere Informationen im Internet:

www.lageso-berlin.de

Verkehrsverbindungen

Station: Fehrbelliner Platz

- ⇒ U 3 oder U 7 (Aufzug vorhanden)
- ⇒ Bus 101, 104 oder 115

Sie erreichen das Integrationsamt über einen barrierefreien Zugang am Standort:

**Landesamt für Gesundheit und Soziales
Sächsische Str. 28
10707 Berlin**



Integrationsamt

- Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben -

- **Schulungsmaßnahmen**
- **Begleitende Hilfe**
- **Besonderer Kündigungsschutz**
- **Erhebung / Verwendung der Ausgleichsabgabe**



Impressum:

Landesamt für Gesundheit und Soziales
Sächsische Straße 28, 10707 Berlin
E-Mail: integrationsamt@lageso-berlin.de
Für den Inhalt verantwortlich: Nelli Stanko - II C 15 -
V.i.S.d.P.: Silvia Köstner
Stand: Mai 2009
Druck: USE gGmbH

Schulungs- und Aufklärungsmaßnahmen

Ziel: Schwerbehindertenvertretungen, Betriebs- und Personalräte sowie Arbeitgebervertretungen über Rechte und Pflichten nach dem Schwerbehindertenrecht zu informieren.

Themen: Grund- und Aufbaukurse zum Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch - (SGB IX) sowie diverse Fachseminare.

Die Schulungsbroschüre und weiteres Informationsmaterial stellen wir Ihnen **kostenfrei** zur Verfügung.

Integrationspreis

Das Land Berlin vergibt jährlich den Integrationspreis an einen Arbeitgeber, der schwerbehinderte Menschen vorbildlich ausbildet und beschäftigt.

Das Unternehmen des Gewinners erhält:

Eine Geldprämie in Höhe von **20.000 Euro**, eine Urkunde, eine Skulptur und Werbe-Broschüren.

Bewerben können sich private wie öffentliche Unternehmen jeder Größe und aller Wirtschaftsbereiche (mit Ausnahme anerkannter Integrationsunternehmen).

Ansprechpartnerin für Bewerbungen: Fr. Stanko
E-Mail: Nelili.Stanko@lageso-berlin.de
Tel.: 030 / 90229-3307

Informationen im Internet:

www.berlin.de/lageso/Integrationspreis

Begleitende Hilfe im Arbeitsleben

Finanzielle Hilfen an Arbeitgeber:

- Leistungen bei außergewöhnlichen Belastungen
- Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für schwerbehinderte Menschen
- Behindertengerechte Einrichtung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- Prämien und Zuschüsse für Berufsausbildung

Finanzielle Hilfen an schwerbehinderte Menschen:

- Technische Arbeitshilfen
- Fortbildungen
- Gründung und Erhaltung einer selbstständigen Existenz
- Geldleistungen in besonderen Lebenslagen
- Arbeitsassistenz

Beratungs- und Betreuungsleistungen:

Wer hat Anspruch?

- Arbeitgeber
- Betriebs- und Personalräte
- Schwerbehindertenvertretungen
- Vertrauenspersonen schwerbehinderter Menschen
- schwerbehinderte oder gleichgestellte Arbeitnehmer

Wer erbringt diese Leistungen?

- Der technische Beratungsdienst des Integrationsamtes
- Sachbearbeiter des Integrationsamtes
- Integrationsfachdienste (IFD)

Durchführung des besonderen Kündigungsschutzes

Das SGB IX sieht für schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen einen besonderen Kündigungsschutz vor.

Behinderte Beschäftigte sollen dadurch vor Nachteilen geschützt werden, die aufgrund ihrer Behinderung entstehen.

Danach ist die Kündigung eines schwerbehinderten Arbeitnehmers mit vorheriger Zustimmung des Integrationsamtes möglich.

Es muss aber nicht zu einer Kündigung kommen.

Bei Schwierigkeiten können schwerbehinderte Arbeitnehmer und deren Arbeitgeber die vielseitigen Hilfen des Integrationsamtes in Anspruch nehmen – und dies nicht nur im Rahmen vom förmlichen Prüfungsverfahren und des betrieblichen Eingliederungsmanagements.

Vorrangiges Ziel des Integrationsamtes ist eine einvernehmliche Weiterbeschäftigung.

Deshalb unterstützt das Integrationsamt sowohl den Arbeitgeber als auch den schwerbehinderten Beschäftigten – wie zuvor beschrieben – in Form von begleitender Hilfe.

Jugendarbeit im BSB

Die Jugendarbeit ist ein großer und wichtiger Bestandteil der Verbandsarbeit innerhalb des Behinderten-Sportverbandes Berlin. In enger Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsvereinen, beispielsweise in den Bereichen der Organisation, der Finanzierung und der Durchführung, betreut und unterstützt der BSB die Jugendarbeit im Land Berlin. So wurden in der jüngeren Vergangenheit verschiedene Projekte zur Förderung von Kindern und Jugendlichen durchgeführt.

Let`s get started

Ein Projekt, welches aktuell in Berlin vorangetrieben wird, trägt den Titel „Let`s get started“. Das große Ziel ist eine effiziente Nachwuchssichtung und Förderung junger Menschen mit Handicap. Im Fokus stehen dabei die paralympischen Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Rudern, Rollstuhltennis, Rollstuhlbasketball und Sitzvolleyball. Um eine brauchbare Infrastruktur aufbauen zu können, wurden verschiedene Partner gewonnen. So engagieren sich im Rahmen dieses Projektes Krankenhäuser, ambulante Rehabilitationszentren und Physiotherapiepraxen. Die Hilfestellungen, die der Verband leistet, sind breit gefächert angelegt. Er greift beispielsweise unterstützend bei der Einrichtung von neuen Sportgruppen, bei der Organisation von Sportfesten und bei der Beschaffung von Informationsmaterialien ein.

Berliner Schüler trainieren für die Paralympics.

Im Rahmen dieses Projektes unterstützt der BSB in Zusammenarbeit mit dem Paralympischen Sportclub Berlin (PSC) und dem Landessportbund Berlin (LSB) zwei Projekte zur Einführung neuer Sportarten an den Berliner Förderschulen:

a) Boccia: Nach einem Workshop entstanden an zwei Körperbehindertenschulen regelmäßige Trainingsgruppen. Bei der Durchführung erhält der BSB Unterstützung durch die Schulen, die bei der Suche nach interessierten Kindern und Jugendlichen helfen und Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Ziel ist es, Kindern mit schweren körperlichen Behinderungen eine Möglichkeit zu geben, Sport zu treiben und perspektivisch ein wettkampffähiges Team aufzubauen, das 2012 an den Paralympics in London teilnehmen kann.

b) Blindenfußball: Ziel ist es, eine Fußballmannschaft für den Ligabetrieb zusammenzustellen. Dafür wurde ein Workshop an einer Blindenschule durchgeführt, an dem Lehrer, Studenten und Übungsleiter teilnahmen. Darüber hinaus unterstützt der BSB die bestehende Blindenfußballmannschaft in der Informationssammlung und -weitergabe, im Knüpfen von Kontakten zu interessierten blinden Kindern und Jugendlichen, sowie in der Organisation von Spieltagen und Fortbildungsmöglichkeiten für Trainer und Übungsleiter.

Scoutingprojekt im Rollstuhlbasketball

Im Rahmen dieses Projektes soll die Talentförderung und Nachwuchssichtung im Rollstuhlbasketball gewährleistet werden. Dabei wird mit Sanitätshäusern und Physiotherapiepraxen in Berlin sowie mit Unfall- und Rehabilitationskliniken in Berlin und Brandenburg kooperiert. Die Durchführung von Workshops sowie die Suche nach Übungsleitern und Trainern soll dafür sorgen, dass die NachwuchsspielerInnen in Berlin gefördert werden.

Aqua Integrale

ist ein seit zweieinhalb Jahren laufendes Projekt, das sich auf den Bereich

Schwimmen konzentriert und sich an Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung richtet. Früher wurde das Angebot unter dem Namen „Präventionsschwimmen“ durch die Stadt Berlin ausgetragen. Aufgrund von gestrichenen Finanzmitteln war es den Bezirksämtern Berlins im Jahr 2005 nicht länger möglich, das Präventionsschwimmen aufrechtzuerhalten. Der BSB erklärte sich bereit, diese integrativen Schwimmangebote im Rahmen des Verbandes zu übernehmen. Um dies zu ermöglichen, wurden Vereine gewonnen, die sich bereit erklärten, die Kinder aufzunehmen, und somit die vorhandenen Schwimmgruppen weiter bestehen zu lassen.



Allen Aktiven viel Erfolg!

Service und Beratung ausgezeichnet!

Wir stellen in allen Bereichen eine umfassende, kompetente, persönliche und flexible Beratung und Betreuung unserer Kunden sicher.

Für diese ausgezeichnete Qualität wurde uns das **TÜV-Siegel „Zertifizierung Servicequalität“** verliehen.

Mehr Informationen zur AOK finden Sie unter www.aok.de

AOK
Die Gesundheitskasse

TÜV
THÜRINGEN
Zertifizierung
Servicequalität
18.06.2010
TIC

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des BSB wurde am 16. Januar 2002 der **club.bsb** gegründet. Klaus Wowereit, der Regierende Bürgermeister von Berlin, wurde Ehrenmitglied mit der Mitgliedsnummer 001. Weitere Mitglieder wurden am selben Abend u.a. Radfahrlegende und damaliger MDB Täve Schur, der inzwischen verstorbene Reinhard H. Wilimzig, Leiter der Geschäftsentwicklung der RP Medsystems AG München und Torsten Rosenthal, Busunternehmer der Werner Ziegelmeier GmbH. Seither sind u. a. das Hotel Park Plaza in der Storkower Straße und die Gemeinschaft Deutscher Blindenfreunde Mitglieder geworden.

Im Mai erschien dann die Nummer 1 des club.Infos. Im November dieses Jahres wurde die 70. Ausgabe verschickt.

Ab dem Jahr 2010 sind jährlich 3-4 Veranstaltungen geplant, die den club.bsb einer weiteren Öffentlichkeit bekannt machen sollen. Club.Mitglieder werden zu diesen Veranstaltungen, je nach Anlass, freien oder ermäßigten Eintritt erhalten. Lassen Sie sich überraschen oder werden sie mit beigefügtem Aufnahmeantrag gleich Mitglied. Es lohnt sich.

Als Mitglied im club.bsb unterstützen Sie die Jugendarbeit des BSB, helfen bei der Förderung einzelner Sportler oder ganzer Mannschaften und können die ständig neuen Club-Angebote nutzen.

Durch den monatlichen Bezug unseres „bsb.Infos“ werden sie in gedruckter Form, per eMail oder per SMS über die aktuellen Aktivitäten des club.bsb und des Behinderten-Sportverbandes Berlin informiert. So erfahren Sie u. a. die Termine aller Veranstaltungen, zu denen Sie als Clubmitglied freien Eintritt erhalten.

Sie erhalten Ihre persönliche Mitgliedschaft zu folgenden Konditionen:

- Jahresbeitrag 60 € und eine einmalige Aufnahmegebühr von 10 €.

Das sichert Ihnen:

- Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen, bei denen der BSB Veranstalter oder Mitveranstalter ist.
- 12 x im Jahr gibt es unser „bsb.Info“ in gedruckter Form oder als eMail.
- Sie werden über aktuelle Termine per SMS informiert
- Sie erhalten Sonderkonditionen bei Übernachtungen in diversen Berliner Hotels (Nähere Infos auf Anfrage).
- Sie sind Ehrengast unseres Jahresempfangs.

Die Dauer der Mitgliedschaft beträgt 12 Monate und verlängert sich automatisch um weitere 12 Monate, soweit sie nicht vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

club.bsb - Beitrittserklärung

Ich möchte Mitglied werden im club.bsb des Behinderten-Sportverband Berlin e.V.

Name / Vorname: _____

Anschrift: _____

Geb. - Datum: _____ Telefon / Fax: _____

eMail: _____

- ☐ Ich beziehe einen Beitrag von **60 €** im Jahr
(Aufnahmegebühr einmalig 10 €)

Buchen Sie den Betrag bitte von meinem Konto ab:

Bankverbindung

Konto

BLZ

Datum

Unterschrift

- ☐ Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich von dieser Beitrittserklärung innerhalb von 14 Tagen zurücktreten kann.

Datum

Unterschrift

Kontakte

club.bsb c / o Behinderten-Sportverband Berlin e. V.

Reinhard Tank

Hanns-Braun-Straße / Kursistenflügel

14053 Berlin

Tel.: (030) 300 996 75

Fax: (030) 300 996 74

eMail: r-tank@t-online.de

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 100 205 00

Konto 327 65 13

2. Fachsymposium „Rehabilitationssport und seelische Gesundheit“ des BS Berlin



Die Referenten (v.l.) Prof. Dr. Andreas Stöhle, Klaas Brose und Dirk Kubatzki

Im Rahmen der 3. Berliner Woche der Seelischen Gesundheit (5. bis 11. Oktober 2009) veranstaltete der Behinderten-Sportverband Berlin auch in diesem Jahr ein Fachsymposium zum Thema: „Rehabilitationssport und seelische Gesundheit“. In drei Fachvorträgen wurden die Möglichkeiten des Sports und insbesondere des Rehabilitationssports aufgezeigt, sowie Strategien einer weitergehenden Implementierung des Netzwerkes Rehabilitationssport und seelische Gesundheit diskutiert. Die Veranstaltung wurde vom Deutschen Behindertensportverband (DBS) gefördert und von der AOK Berlin unterstützt. Das Symposium richtete sich sowohl an das Fachpublikum, als auch an Betroffene, sowie an interessierte und engagierte BürgerInnen.

Vor über einem Jahr hatte der BSB das Projekt „Sport für die Seele“ ins Leben gerufen und mit Einrichtungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder Suchtproblematiken Kontakt

aufgenommen, um zusammen Angebote in Berlin im Bereich Rehabilitationssport zu schaffen und zu integrieren.

Das Projekt wurde auf der Messe: „Miteinander Leben“ im April 2008 in Berlin erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt. Im gleichen Jahr fand die erste Ausbildung zur FachübungsleiterIn „Rehabilitationssport für Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder Suchtproblematiken“ in Berlin statt. Auch im Jahr 2009 werden entsprechende Lehrgänge durchgeführt. Die Ausbildung für 2010 ist bereits in Planung.

Auf der 2. Berliner Woche der Seelischen Gesundheit im Jahr 2008 hat der BSB ein Fachsymposium mit namhaften Referenten veranstaltet. Das erste Fachsymposium erfreute sich der großen Resonanz der ZuschauerInnen. Es fand ein reger Erfahrungs- und Meinungsaustausch statt, wobei viele Fragen geklärt wurden und Mut für die Zukunft geschöpft werden konnte.

Mit mehr als 50 Besuchern kann das 2. Fachsymposium des BSB zum Thema „Rehasport und seelische Gesundheit“ am 09. Oktober in der Humboldt-Uni als voller Erfolg bezeichnet werden. Die Fachvorträge von Prof. Dr. Andreas Stöhle, leitender Oberarzt an der Berliner Charité, zum Thema „Körperliche Aktivität, Sport und psychische Störungen“ und Dirk Kubatzki (Ausbilder der Fach-

bungsleiterInnen beim DBS) zum Thema „Stockkampf/Stocktanz als Beispiel eines vernetzten Angebotes psychisch kranker Menschen“ wurden ergänzt durch ein Referat „Berliner Netzwerk Sport für die

Seele“ von BSB Geschäftsführer Klaas Brose. Die Veranstaltung wurde vom Deutschen Behinderten Sportverband und der AOK Berlin unterstützt.



Schranken überwinden - gemeinsam Hürden nehmen

Sport vermittelt Werte wie Fairness, Teamgeist und Leistungsbereitschaft. Es fördert die Integration, beugt Gewalt vor und ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Berlin. Wir freuen uns besonders über die sensationellen Zuwachsraten des Behinderten-Sportverbands mit seinen vielfältigen Rehabilitationsangeboten im zurückliegenden Kalenderjahr. Gleichzeitig wollen wir, dass noch mehr Menschen - mit und ohne Behinderungen - Zugang zum Sport finden.

Deshalb setzen wir uns ein für

- die Förderung von Kindern mit Behinderungen von Anfang an
- einen behindertengerechten Ausbau des ÖPNV
- eine Aufstockung der Landeszuschüsse an den Behinderten-Sportverband Berlin e.V.
- einen Erhalt und Ausbau der Standards für den Behindertensport
- eine Anhebung der Übungsleiterzuschüsse

Auch in der Behindertenpolitik ist die CDU-Fraktion Ihr zuverlässiger Partner!

Wir sind für Sie da!



Frank Henkel, MdB
Fraktionsvorsitzender

Fon: (030) 2325-2101
Fax: (030) 2325-2777
henkel@cdu-fraktion.berlin.de



Andreas Statzkowski, MdB
sportpolitischer Sprecher

Fon: (030) 2325-2805/04
Fax: (030) 2325-2702
statzkowski@cdu-fraktion.berlin.de

und selbstverständlich alle anderen
Abgeordneten der CDU-Fraktion



www.cdu-fraktion.berlin.de

Winterparalympics 2010 in Kanada

R4H berichtet 2010 live vor Ort von den Paralympischen Winterspielen in Kanada.



» **R4H - das Radio für barrierefreie Köpfe** «, strahlt 24 Stunden täglich Beiträge aus den Themenbereichen » Gesundheit und Fitness « sowie » Erkrankungen und Behinderung « aus, umrahmt von „handverlesener“, guter Musik und ist via Internet unter www.R4H.de weltweit zu empfangen.

Alle 2 Jahre sieht es das Team von R4H als eine Verpflichtung und journalistische Herausforderung, umfangreich über die Paralympics zu berichten. So auch im März kommenden Jahres, wenn die paralympischen Winterspiele 2010 in Kanada ausgetragen werden. Das R4H-Team spricht mit den Sportlern vor Ort und wird **täglich 9 Stunden** über die aktuellen Geschehnisse und Ergebnisse berichten. Via Internet sind die Sondersendungen weltweit zu empfangen!

Der Behindertensport bildet einen Schwerpunkt in dem einzigartigen Sendeformat »**Radio4Handicaps**«. Dazu wurde u.a. auch die „**R4H -Interessengemeinschaft / Fraktion Sport**“ gegründet, in der für den Sommersport der erfolgreiche Radssportler **Wolfgang Sacher** die Position des Botschafters eingenommen hat und für den Wintersport einer der bekanntesten Para-Skifahrer, **Gerd Schönfelder**.

Kooperation „In Vielfalt vereint“

R4H - das Radio für barrierefreie Köpfe kooperiert seit dem 03.Dezember 2009 (Weltbehindertentag) mit »**wheel-it**«, einem der relevantesten Internetportale Deutschlands für Menschen mit Behinderungen. Durch die Kooperation zwischen R4H und wheel-it werden die Vorzüge einer Berichterstattung im Radio und die eines umfassenden Informationsportals gebündelt.

„Das Konzept von „wheel-it“ konnte unseren Vorstand übereinstimmend überzeugen, dass damit eine erfolgsversprechende Zusammenarbeit erzielt werden kann“, so R4H-Projektleiter Karl Grandt. Philip Örum, Vorstand der wheel-it AG, ergänzt: „wheel-it und R4H ergänzen sich optimal, wenn es um Themen von und für Menschen mit Behinderung geht. Die langjährige Erfahrung in der Arbeit von wheel-it und R4H ergänzen Kompetenzen und öffnen den Weg für neue Projekte.“

Unternehmen (Werbepartner, Sponsoren), (Sport-)Vereine und gerne auch Radiobegeisterte (Moderatoren, Sprecher u.ä.), die sich für die Projekte des Trägervereins Health-Media e.V. interessieren und sich in irgendeiner Art und Weise einbringen möchten, wenden sich an

Health-Media e.V.

Vorstand: Liane Schwarz

e-Mail: vorstand@health-media-ev.de

...Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin

Am 22. Juni 2004 wurde zwischen dem Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin (ALBBW) und dem Behinderten-Sportverband Berlin ein Kooperationsvertrag geschlossen. Das ALBBW und der BSB streben darin eine Zusammenarbeit zur Verbesserung von Rehabilitationsangeboten für junge Menschen mit Behinderungen an, um damit deren soziale Integration zu fördern.

Die Berufsbildungswerke sind Träger der beruflichen Rehabilitation für junge Menschen mit Behinderungen. Neben der Berufsausbildung werden die Auszubildenden von begleitenden Diensten ganzheitlich betreut. Dazu gehört auch die Freizeitpädagogik.

Im Rahmen der Freizeitangebote in den Berufsbildungswerken spielen sportliche Angebote eine wichtige Rolle. Seit über 20 Jahren werden daher überregional Fußballmeisterschaften ausgerichtet.



Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin

Das Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin ist eines der größten Berliner Ausbildungszentren mit mehr als 500 Auszubildenden. Wir bilden insbesondere junge Menschen mit Körper-, Sinnes-, Lern-, psychischen und Mehrfachbehinderungen umfassend und individuell für die betriebliche und gesellschaftliche Realität aus.

www.albbw.de

... Carl-von-Linné-Schule

In Anwesenheit von zwei Berliner Staatssekretären wurde am 22. April 2008 zwischen dem Behinderten-Sportverband Berlin (BSB) und der Carl-von-Linné-Schule ein Sport-Kooperationsvertrag unterzeichnet.

Dieser Vertrag sieht vor, dass der BSB an der Carl-von-Linné-Schule im Rahmen der Zusammenarbeit von Schulen und Sportorganisationen in der Ganztagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern ein Projekt zur Implementierung der Sportart Boccia im Rahmen des Projekts „Berliner Schüler trainieren für die Paralympics“ durchführt.

Im Schuljahr 2007/2008 werden die Mittel für das Projekt teilweise aus dem Programm „Kooperation Schule und Sportverein/-verband“ bereitgestellt. Für das Schuljahr 2008/2009 wird eine weiterreichende Kooperation zwischen der Carl-von-Linné-Schule und dem Behinderten-Sportverband Berlin e.V. angestrebt.

Die Schule stellt die notwendigen Räume, Anlagen und einen Teil der benötigten Spiel- und Sportgeräte zur Verfügung. Der BSB stellt alle benötigten Materialien zur Verfügung, die in der Schule nicht vorhanden sind.

Weiter heißt es im Vertrag, der von der Präsidentin des BSB, Kirstin Fussan, und dem Schulleiter Peter Friedsam in Anwesenheit von Staatssekretär für Sport, Thomas Härtel, und dem Staatssekretär für Bildung, Jugend und Familie, Eckart Schlemm, unterzeichnet wurde.

Der Behinderten-Sportverband Berlin e.V. als Kooperationspartner verpflichtet sich, zur Durchführung des Projektes zum Einsatz in der Carl-von-Linné-Schule geeignete, qualifizierte, lizenzierte Übungsleiter bzw. Personen einzusetzen, die eine vergleichbare Qualifikation nachweisen. Der Behinderten-Sportverband Berlin e.V. verpflichtet sich zur weiteren Kooperation in folgenden Bereichen:

- Durchführung gemeinsamer Sportveranstaltungen, wie z.B. des Schwimmfestes der Schule und konkret der Deutschen Schüler-Meisterschaften der Schulen mit dem Förderschwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“ 2008
- Veranstaltung eines jährlichen Behinderten-Sporttages in der Carl-von-Linné-Schule
- Abnahme des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung.
- Ausweitung der Nachwuchsarbeit auf andere Sportarten, wie z.B. Leichtathletik oder Schwimmen.

Die Carl-von-Linné-Schule verpflichtet sich u. a. zur weiteren Kooperation bei der Mithilfe bei der Sichtung von Nachwuchssportlern und Unterstützung des Behindertensports bzw. des paralympischen Sports.

Die Bestimmungen der Rahmenvereinbarungen zwischen dem Landessportbund Berlin e.V. und dem Land Berlin sind Bestandteil dieses Vertrages.

Die Vertragspartner zeigten sich zuversichtlich hinsichtlich ihrer zukünftigen Aufgabenstellungen und freuen sich auf die weitere gute Zusammenarbeit.
Weitere Früchte trug die Zusammenarbeit mit dem

2. Carl-von-Linné-Cup im Schwimmen

Mehr als 400 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland boten eine imposante Besucherkulisse beim 2. Carl-von-Linné-Cup im Schwimmen im SSE an der Landsberger Allee.

Am 30. September 2009 ermittelten 84 Schülerinnen und Schüler von 7 Schulen aus Berlin, Bremen, Halle, Potsdam, München und Schwerin die Sieger auf den 25m- Strecken im Freistil, Brust, Rücken und Schmetterling sowie in 2 Staffelläufen. Sieger in beiden Altersklassen wurde das Mecklenburgische Förderzentrum für Körperbehinderte aus Schwerin. Unterstützt wurde dieser Wettkampf, der vom BSB zusammen mit der Carl-von-Linné Schule Berlin veranstaltet wurde, wieder durch die Fürst-



Das MFZK Schwerin freut sich über die Siege in beiden Altersklassen

Donnersmarck-Stiftung, die die Geldpreise für die jeweils 3 Erstplatzierten in den beiden Altersgruppen zur Verfügung stellte.

Das 29. Internationale Sportfest der Lebenshilfe



Zu einem der größten Breitensportfeste Europas für Erwachsene mit geistiger Behinderung lud der Sportclub Lebenshilfe e.V. (SCL) am 12. September 2009 von 13.00 bis 18.00 Uhr im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark erneut weit über 1.000 Sportlerinnen und Sportler aus dem ganzen Bundesgebiet, aus Polen, der Slowakei und Tschechien ein.

Im Mittelpunkt standen dabei, neben dem Spaß am sportlichen Wettkampf gegeneinander, vor allem die Erzielung einer tollen individuellen Leistung in den unterschiedlichsten Disziplinen. Neben den Leichtathletik-Klassikern Sprint, Hürdenlauf, Kugelstoßen und Weitsprung, standen u. a. Tennis, Korbwurf und Torschuss auf den Ergebnislisten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Über 100 ehrenamtliche Wettkampfrichter und HelferInnen registrierten und notierten jedes Ergebnis sekunden- und zentimetergenau, so dass zum Höhepunkt der Veranstaltung jede Sportlerin und jeder Sportler für seine erzielten Leistungen eine Medaille erhielt, getreu dem Motto: Jeder ist ein Sieger!

Dieses Motto griff auch der Schirmherr der Veranstaltung, der Berliner Staats-

sekretär für Sport Thomas Härtel, in seiner Begrüßungsansprache auf, mit der er um 13.00 Uhr das Vier-Länder-Sportfest im Beisein von Vertretern der Botschaften der polnischen, der slowakischen und der tschechischen Republik und des Präsidiums des Behinderten-Sportverbandes Berlin (BSB) eröffnete.

Der organisierende SCL konnte sich auch noch über eine finanzielle Unterstützung durch die Deutsche Bank freuen. Vorstand Stefan Schenck (zugleich Präsidiumsmitglied im BSB) konnte dabei einen Scheck über 1.000,-€ aus den Händen von Sabine George entgegennehmen. Im Rahmen der Aktion „Social Days“ unterstützen Frau George und 5 ihrer Bank-Kollegen zudem als Wettkampfrichter das Sportfest der Lebenshilfe.

Bei herrlichem Wettkampfwetter (Sonnenschein und nicht zu warm) entstand bei allen Aktiven eine große Vorfreude auf das Jubiläumssportfest am 11. September 2010.





Behindert ist, wer behindert wird – das gilt auch für den Sport!

■ Wir wollen die gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen des Lebens – ohne Barrieren!

Birgit Monteiro, Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderung
Markus Pauzenberger, Sportpolitischer Sprecher

SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin
Niederkirchnerstraße 5 · 10117 Berlin-Mitte
Telefon: 23 25 22 22 · Telefax 23 25 22 49
www.spdfraktion-berlin.de
spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de



Der BSB kürt die ersten beiden Berliner Fußball-Meister für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung

Am 23.10.2009 fand der 2. und finale Spieltag der Berliner Fußball-Liga für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung im Olympiapark in Berlin mit sehr großer Beteiligung und unter den Augen einer geballten Berliner Fußballprominenz statt.

Neben dem Präsidium des Berliner Fußball Verbandes (BFV) in Person von Bernd Schultz sowie seines Vizes Gerd Liesegang, ließ es sich auch Herthas Mittelfeldprofi Florian Kringe nicht nehmen, diesem tollen Event beizuwohnen und in einer abschließenden Siegerehrung die Meisterpokale zu überreichen.

Diese als Pilotprojekt in Form zweier Spielfeste deklarierte erste Berliner Fußball-Saison verdeutlicht, wie groß der Bedarf seitens der zahlreichen Einrichtungen und ihrer Fußball spielenden Klientel ist, endlich regelmäßig Deutschlands Volkssport

Nr. 1 nachzugehen, und im Sinne einer anzustrebenden Gleichrangigkeit dem „normalen“ Spielbetrieb des BFV in nichts mehr nachzustehen. Der Anfang scheint auf jeden Fall gemacht.

In Kooperation mit dem BFV, Special Olympics Deutschland (SOD) und dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) wird sich der BSB ab dem kommenden Jahr der Installierung eines geregelten Spielbetriebs annehmen, um somit den Weg für die erste reguläre Berliner Fußball-Liga für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zu ebnen.

Insgesamt neun Mannschaften (ca. 150 Spieler und deren Trainer und Betreuer) waren an diesem Nachmittag angetreten, wobei sich 5 Mannschaften der Offenen-Liga und 4 Mannschaften der Football-ID (ID= intellectual disability) in je 2 Gruppen gegenüberstanden.

Teilnehmende Mannschaften im Überblick:

Offene Liga	Football ID-Liga
Albatros (Albatros e. V. Tegel Süd)	Nordberliner Werkgemeinschaft
BWB I (Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH)	BWB II (Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH)
Union I (Unionhilfswerk)	Union II (Unionhilfswerk)
USE (Union Sozialer Einrichtungen gGmbH)	WBB (Werkgemeinschaft Berlin Brandenburg)
Reha-Ost (RBO Rehabilitationszentrum Berlin-Ost gGmbH)	

Auf Grund der unterschiedlichen intellektuellen Beeinträchtigungen und des individuellen Leistungsniveaus der Spieler wurden die Mannschaften in die Offene Liga und die Football-ID-Liga eingeteilt.

In der „Offenen Liga“ spielen Menschen, deren intellektuelle Beeinträchtigung eine Lernbehinderung oder auch eine psychische Erkrankung sein kann, während bei den Spielern der Liga „Football-ID“ eine geistige Behinderung vorliegt.

Es soll demzufolge zukünftig ein Ligabetrieb realisiert werden, der die Integration aller intellektuell beeinträchtigter Menschen, die Spaß am Fußball haben, egal ob Mann oder Frau, berücksichtigt.

Zum Turnierverlauf:

In der Offenen-Liga setzte sich Reha-Ost zwar mit 10 Punkten und 7:0 Toren am 2. Spieltag als Gruppenerster durch, konnte sich aber in der Gesamtwertung nur den 2. Platz hinter BWB I sichern.

Platz	Mannschaft	Punkte	Tore
1	BWB I	15	9:1
2	Reha-Ost	14	12:2
3	Union I	8	3:9
4	Albatros	7	4:11
5	USE	6	4:6

(Tabelle - Offene Liga)

In der Liga „Football-ID“ lagen an diesem Spieltag WBB und BWB II mit 7 Punkten und 6:1 Toren gleichauf. Allerdings konnte WBB in der Gesamtwertung nach dem 2. Spieltag mit insgesamt 11 Punkten und 7:3 Toren den ersten Platz vor BWB II mit 8 Punkten und 7:5 Toren in der Tabelle weiter ausbauen.

Platz	Mannschaft	Punkte	Tore
1	WBB	11	7:3
2	BWB II	8	7:5
3	Union II	3	4:3
4	Nordberliner	0	0:11

(Tabelle - Football-ID)

Als Highlight dieses Tages spielte die Deutsche Nationalmannschaft, trainiert von Ex-Profi Jörg Dittwer (Football-ID) in einem Testspiel gegen eine Berliner Auswahl der offenen Liga im Amateurstadion von Hertha BSC. Die Deutsche Auswahl bestritt dieses Spiel im Rahmen ihres Lehrgangs, welcher an diesem Wochenende in Berlin durchgeführt wurde.

Am Ende dieses spannenden Spiels gewann die Deutsche Nationalmannschaft mit 5:1 gegen die Berliner Auswahl.

Nicht zuletzt der Rahmen eines Flutlichtspiels im Amateurstadion von Hertha BSC würdigte die tolle Atmosphäre an diesem Freitagnachmittag.

Die Siegerehrung im Vorfeld des Testspiels wurde von Mittelfeldprofi Florian Kringe von Hertha BSC und Deutschlands Nummer 1 im Rollstuhltennis, Katharina Krüger, durchgeführt.

Der BSB bedankt sich an dieser Stelle bei allen Teilnehmern der Werkstätten, der Deutschen Nationalmannschaft, Betreuern, Trainern, Zuschauern, Vereinsverantwortlichen für diesen großartigen Tag und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den erwähnten Verbänden, um die Gründung der ersten Berliner Fußball-Liga für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung (BFLIB) im kommenden Jahr zu realisieren.

Besonderen Dank gilt Nils Schildhauer (Projektleiter BSB-Fußball für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung), Dr. Ralf Otto (Vizepräsident BSB), Bernd Schultz (Präsident Berliner Fußball-Verband) und Dr. Walter Pohl (Präsident Special Olympics in Berlin) für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit dieses Fußballerevents.



Boccia



Am 20. Juni 2009 fand in Bretten/Baden das 1. Länderspiel im Hallenboccia statt. 11 Mannschaften waren an diesem Tag gegeneinander angetreten. Berlin war mit einer Auswahlmannschaft von insgesamt 3 Spielern der Carl-von-Linné-Schule angetreten, die sich erstmals einem Vergleich auf Bundesebene stellten. Seit dem 21. April 2008 besteht zwischen dem Behinderten-Sportverband Berlin und der Carl-von-Linné-Schule ein Kooperationsvertrag. Für Berlin ist Boccia noch eine junge Sportart. Der BSB und die Carl-von-Linné-Schule sind bestrebt, das Wachstum von Boccia weiter auszubauen. Es sollen möglichst viele behinderte Menschen motiviert werden, an dieser paralympischen Sportart

teilzunehmen. Eine Teilnahme am Wettkampfsport auf Bundes- und Länderebene wird ebenso von beiden Partnern angestrebt.

Boccia ist eine paralympische Sportart, die einzeln oder als Mannschaft gespielt werden kann. Als Freizeitsport kann sie von jedem Menschen mit oder ohne Behinderung gespielt werden. Als Wettkampfsport richtet sie sich vor allem an Menschen mit Cerebralparese.

Jedem Kind die besten Chancen

Ob Vorturner oder Schlussläufer – Wir wollen, dass jedes Kind individuell gefördert und zusammen mit anderen stark wird, um die Hürden des Lebens zu meistern. Deshalb fördern wir die Gemeinschaftsschule, Sport- und Freizeitangebote für alle und einen gleichberechtigten, toleranten Umgang miteinander.

Fraktion DIE LINKE. im Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin
fon: 030.23252500, fax: 030.23252505
kontakt@linksfraktion-berlin.de, www.linksfraktion-berlin.de

DIE LINKE.
IM ABGEORDNETENHAUS
VON BERLIN

„Aktion Mensch“ fördert BSB Verbandsbus

Der neue Verbandsbus (Sprinter), gefördert von „Aktion Mensch“, richtet sich im Wesentlichen an folgende Projekte:

- o Nachwuchsförderung im Leistungssport
- o Berliner Schüler trainieren für die Paralympics
- o Rollstuhlbasketball macht Schule

Als Zielgruppe werden demnach Rehabilitanden, Schüler von Förderschulen und Regelschulen angesprochen. Es soll den Menschen mit Behinderungen der Zugang zum Sport erleichtert werden. Dabei werden vom Behinderten-Sportverband Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen angesprochen (körperliche, geistige und Sinnesbehinderungen, Suchtabhängige, Menschen mit psychischen Behinderungen), so dass alle Behinderungsarten angesprochen werden. Des Weiteren wurde durch den Einsatz des Busses die Mobilität optimiert. Es können diesbezüglich Sportgeräte (Sportrollstühle) und Wettkampfmateriale problemlos transportiert werden. Eine Verbesserung zwischen Schule (angeborene/erworbene Behinderungen) und Sportverein bzw. Klinik (erworbene Behinderung) konnte ebenfalls erzielt werden. Der Bus wird entsprechend der Projekte von den verantwortlichen Mitarbeitern/ Ehrenamtlichen, zum Teil auch von Rollstuhlfahrern, genutzt. Alle Projekte werden von der Geschäftsstelle aus koordiniert und kontrolliert. Auf Grund der steigenden Anforderungen an den Verband wird der neu erworbene Sprinter auch für Verbandsaufgaben zur Verfügung gestellt. Beispielsweise wurde er beim Fußballerent am 23.10.2009 für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung im Olympiapark Berlin eingesetzt. Das Turnier wurde vom Behinderten-Sportverband Berlin organisiert und erfolgreich durchgeführt. Es konnten somit problemlos Teilnehmer und benötigtes Wettkampfmateriale zu den Spielstätten transportiert werden.



CaritasWohnen

am Michaelkirchplatz

Träger: Caritas Familien- und

Jugendhilfe GGmbH

www.caritaswohnen.de

HEILPÄDAGOGISCHES WOHNEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

- Binnendifferenzierte Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung ab 4 Jahren

WOHNEN FÜR ERWACHSENE

Don Bosco

- Wohn- und Lebensraum für Menschen mit geistiger Behinderung
 - Förderung von selbstbestimmtem Handeln
 - Hilfe und Begleitung im Alltag
- www.caritaswohnen.de

**MICHAELKIRCHPLATZ 3
10179 BERLIN**

TELEFON (0 30) 24 63 26-0

FAX 24 63 26-26

e-mail: t.rumke@wohnen-donbosco.de

Internet: www.caritas-kinderheim.de



24. Mai 2010

Run of Spirit

Das Lafevent

im Evangelischen Johannesstift

Kinderlauf (1 km), Fun Run/Nordic-/Walking (5 km),

Barrierearmer Lauf (2 km), Run of Spirit (10 km).

Infos und Anmeldung: www.run-of-spirit.de

Schönwalder Allee 26 | 13587 Berlin | Tel. 030 · 336 09 - 0

www.evangelisches-johannesstift.de | Bus M45 und 671 bis Johannesstift



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist nach wie vor ein ganz wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit im Behinderten-Sportverband Berlin. 2008 waren die Internationalen Deutschen Meisterschaften Schwimmen und Leichtathletik der Schwerpunkt des paralympischen Jahres. Die Deutschen Meisterschaften im Torball und im Reiten brachten zwei weitere Meisterschaften nach Berlin.

Die beiden Pressekonferenzen anlässlich der Internationalen Deutschen Meisterschaften brachten ein nie dagewesenes Presseecho: so konnten wir als erfreuliches Resultat vermelden, dass über die Meisterschaften 2008 in allen Berliner Tageszeitungen, im RBB-Fernsehen, TV-Berlin, RTL, SAT1, Pro7, Kabel1 und in diversen Berliner Rundfunk-

sendern ausführlich berichtet wurde. Die tagesaktuellen Ergebnisse waren im RBB-Text und TV-Berlin-Text nachzulesen. Im Jahr 2008 wurden insgesamt mehr als 100 Pressemitteilungen verfasst.

Das club.Info, das bisher nur den club.Mitgliedern vorbehalten war, wurde in bsb.Info umbenannt und wird seit April 2007 monatlich nicht nur an die club.Mitglieder und unsere Vereine verschickt, sondern auch an die Presse und weitere Meinungsbildner wie Sportfunktionäre und Politiker.

Im Jahr 2009 standen die Schwimmerinnen und Schwimmer des Schwimmteams-Berlin im Mittelpunkt der Pressearbeit. Nach den Internationalen Deutschen Meisterschaften, die wieder in Berlin stattfanden, gingen die Berliner vom



PSC u. a. auch noch bei den Europameisterschaften in Island und den Kurzbahn-Weltmeisterschaften in Brasilien an den Start. Ihre Erfolge mussten natürlich immer jeweils mit tagesaktuellen Pressemitteilungen begleitet werden.

Mehr als 114 Pressemitteilungen und 12 bsb.Infos trugen 2009 dazu bei, den Behinderten-Sportverband Berlin bei der regionalen und überregionalen Presse weiter bekannt zu ma-

chen. Eine 28-seitige Broschüre, die von Kristina Voigt gestaltet wurde, informierte mit ganzseitigen Fotos nachträglich über die IDM Schwimmen 2009.

Dank der Mithilfe des Verlages von Volker Herrmann konnten wir die 64-seitige Verbandsbroschüre „Sport... ein Weg“ erstellen, die mit einer Auflage von 5.000 Stück verteilt wurde, und da Sie diese Zeilen lesen, ist auch die Broschüre für 2010 wieder rechtzeitig fertig geworden.



VERLAG
Volker Herrmann
Soziales Marketing

...wir machen mehr aus Ihrem Verein! **Ihre Vereins-/Verbandsbroschüre - kostenfrei!**

zu unseren Kunden zählen u.a.:

HBRS Hessen, BVS Bayern, BS-NW Nordrhein-Westfalen, wbrs Württemberg, VfB Bonn, BRS Hamburg, VdK Hamburg, AIDS-Hilfe Hamburg, BS Berlin, Kinder und AIDS Berlin

Übrigens, Ihre Broschüre wird zusätzlich für Ihren Verein im Internet unter www.handicapsports.de

Verlag Volker Herrmann Soziales Marketing

Elbestrasse 46

60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 242 79 89 -2 ■ Fax: 069 / 242 79 89-1

E-mail: herrmann@sozialesmarketing.de

www.sozialesmarketing.de

„Nach Peking ist vor London.“

Photo-Blog www.bsberlin.org

Die Paralympischen Sommerspiele in Peking gaben dem BS Berlin genug Anlass, sich in einer neuen Form im Internet zu präsentieren.

Mit verschiedenen Aktionen sollte darauf hingewiesen werden, dass nach den Olympischen Spielen auch die Paralympics stattfinden. Im Steuerkreis des Projektes entschied man sich für einen Internet-Photo-Blog und parallel dazu für eine unterstützende Postkarten - Kampagne. Gefördert wurde diese Kampagne von der Aktion Mensch im Rahmen des Projekts dieGesellschafter.de.

Die Kampagne startete am 24. August 2008 anlässlich der Verabschiedung der Berliner Paralympioniken. Am selben Tag wurden die Postkarten beim „Tag der Offenen Tür“ des Bundeskanzleramtes verteilt.

Unter www.bsberlin.org wurde ein Photo-Blog mit aktuellen und archivierten Sportaufnahmen eingerichtet.

Alle sportlichen Highlights finden seitdem ihren Platz auf dieser Seite. Mehr als 200 Fotos, davon ca. die Hälfte von der IDM Schwimmen 2009, warten dort unter dem Motto „Fotos / Fakten / Emotionen“ auf die Besucher. Jeder kann Einträge zu einem bewegenden Foto machen, jeder kann auf eine Meinung reagieren oder einfach mit anderen Interessierten fachsimpeln. Der BS Berlin freut sich auf jeden Besuch und jeden Kommentar.



www.lotto-berlin.de

Der LOTTO-Trainer meint:

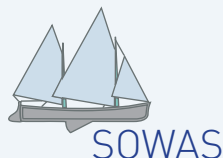
**1. REGEL BEIM
LOTTO: NICHT
ÜBERTREIBEN.**



Die Teilnahme von Personen unter 18 Jahren an Lotterien und Sportwetten ist gesetzlich verboten. Spielen kann süchtig machen. Kostenloses Infotelefon zur Glücksspielsucht: 0800 1372700 (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) www.spiel-mit-verantwortung.de · www.lotto-berlin.de

Unsere Stadt. Unser Spiel.

 **LOTTO®**
Berlin



USE-SOWAS e.V. | Regattastr. 249 | 12527 Berlin
eMail sport01@u-s-e.org | www.u-s-e.org/sowas

Fit zu Wasser und zu Land!

Neues erleben – ausprobieren – sportlich sein – all das können Sie im Sportverein USE-SOWAS e.V. Hier bilden Menschen mit und ohne Behinderung ein Team, um Spaß zu haben und fit zu bleiben.

Mit unseren großen Kutter-Booten können Sie in der Wassersportsaison auf Berliner und Brandenburger Gewässern rudern und segeln. Im Winter geht es ins Landesruderszentrum: Hier trainieren Sie auf Kastenrudern oder auf dem Ergometer. Wer lieber sicheren Boden unter den Füßen hat, nutzt das Sportangebot von Gymnastik über Fuß- und Volleyball bis hin zum Krafttraining.

INFOS unter:

Tel. 61 74 79 10



Hebe- und Pflegehilfen für Menschen mit Handicap

Baden ohne Barrieren

10 x in Deutschland

Handi Move
Postfach 146
72215 Wildberg
Tel. 07054 7178
Fax 07054 7743
www.handi-move.de
info@handi-move.de



Hippocampe



JOB



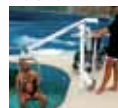
JOB Walker

Poollifter • Deckenlifter • Wandlifter • Mobile Lifter ... und vieles mehr

■ Wir haben Lösungen



BluOne



MODEL 3200



Poollifter

Schüler- und Behindertenbeförderung
Charterverkehr • Stadtrundfahrten

bm berlinmobil.de
MIT SICHERHEIT UNTERWEGS



Tel. (030) 42 21 99 - 0

Fax (030) 42 21 99 -11

Frank Richert GmbH

mit verstärkter Flotte, Busse bis 60 Plätze
speziell auch Busse für kleine Gruppen

www.berlinmobil.de • info@berlinmobil.de • kostenlose Hotline 0800 - BERLINMOBIL

*Wir danken allen Inserenten für ihre freundliche Unterstützung bei der
Herausgabe dieser Behindertensport-Broschüre.*



Autohaus Möbus



**Bank
für Sozialwirtschaft**

Bank für Sozialwirtschaft



Berliner Kindl Schultheiss Brauerei



Biomet Deutschland GmbH



EJF gemeinnützige AG



Innungskrankenkasse
Brandenburg und Berlin

IKK Innungskrankenkasse Berlin-Brandenburg

Kfz-Umbauten Klaus Gadow

KFZ Spezialwerkstatt Gadow



Mobiler Services gGmbH

PEUGEOT BERLIN BRANDENBURG GMBH

www.peugeot-berlin.de



Peugeot



Prenzlberger Fahrschule

Tiele-Winckler-Haus GmbH



Tiele Winckler Haus

Gut vorbereitet - ist immer besser!

Der schnelle Gang zum Bäcker. Der unbeschwerte Besuch einer Ausstellung, einer Sportveranstaltung oder der dringende Arztbesuch.

Eine Selbstverständlichkeit? Nicht für alle. Eine gewachsene Stadt wie Berlin birgt viele Hindernisse. Schwellen, Treppen, schmale Durchgänge, fehlende Aufzüge oder schlecht gekennzeichnete und beleuchtete Wege können besonders für Senioren oder Menschen mit Behinderung zu großen zum Teil unüberwindbaren Hindernissen werden.

Nach Schätzungen ist rund ein Drittel der Berliner im täglichen Leben dauerhaft oder zeitweise von Barrieren betroffen. Da muss jeder „noch so einfache Weg“ gut vorbereitet und bedacht sein. Angefangen bei der Planung einer barrierefreien Route, bis hin zur Prüfung der baulichen Voraussetzung der Einrichtungen und Gebäude, die besucht werden sollen.

Wer sich mit solchen Informationen ausrüstet, kann sich vor manch unangenehmer Überraschung schützen. Albatros e.V. bietet dafür mit seiner Datenbank Mobidat und dem angeschlossenen Informations- und Auskunftsservice seine Unterstützung an.

Bei Mobidat gibt es stets aktuelle Information darüber, ob öffentliche und privatwirtschaftliche Einrichtungen in Berlin aufgrund ihrer baulichen Voraussetzungen barrierefrei zugänglich sind. Recherchiert werden diese Daten kontinuierlich seit 1992 von unserem fachkundigen und erfahrenen Personal. So findet man heute bei Mobidat Einträge zu rund 20.000 Einrichtungen wie Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Hotels, Arztpraxen oder Einzelhandelseinrichtungen.

Bereitgestellt werden die Hinweise im Internet und auf schriftliche und telefonische Nachfrage. Dieser Service von Albatros e.V. ist kostenfrei. Auch für die aufgenommenen Einrichtungen. Das Ziel von Albatros e.V. ist es, mit Hilfe dieses Angebots die Lebensqualität, Selbstbestimmung und Mobilität der Betroffenen und ihrer Angehörigen zu erhöhen.

Sie finden Mobidat im Internet unter: www.mobidat.net

Mobidat freut sich aber auch über Ihren Anruf.

Die Infohotline lautet: (030) 74 777 115.

Albatros e.V.- Projekt Mobidat
Langhansstraße 64, 13086 Berlin
Tel. 74 777 115, Fax 74 777 120
kontakt@mobidat.net

mobidat

Information und Auskunft
zur Barrierefreiheit in Berlin

Über 22000 kostenfreie Daten zur
Zugänglichkeit von Sehenswürdigkeiten,
Restaurants, Arztpraxen, Sport, Freizeit-
und Einzelhandelseinrichtungen.

Auskunft unter:
www.mobidat.net
oder
030 747771-15

Wir nehmen auch gerne Ihre Einrichtung
kostenfrei auf.

Mobidat ist ein Projekt von **Albatros e.V.**

Weiter bieten wir mit unseren Fachpartnern folgende Dienstleistungen:

Planung, Durchführung,
Finanzierung, Gutachten
zu Barrierefreiheit

Hilfen bei Wohnungs-
renovierung und häus-
lichen Dienstleistungen

Seniorenrechtliche
Anpassung von Wohnraum
und Bauberatung

Langhansstraße 64 - 13086 Berlin - Mail: kontakt@mobidat.net - Fax: 030 747771-20



Trägerübergreifendes
Persönliches Budget

Jetzt entscheide ich selbst!

Das Persönliche Budget ist eine alternative Leistungsform zur Teilhabe und Rehabilitation von behinderten Menschen durch Geldbeträge oder Gutscheine. Sie können selbst entscheiden, wann, wo, wie und von wem Sie Teilhabeleistungen nehmen, um Ihren Hilfebedarf optimal abzudecken. Durch das Persönliche Budget haben Sie Einfluss auf die Art und Gestaltung der Leistung, die Sie erhalten. Das stärkt Ihre Selbstbestimmung und Selbstständigkeit. Weitere Infos: www.budget.bmas.de oder unter 01805/6767-15 (Mo. – Do. von 8 bis 20 Uhr; 0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz).

**Das trägerübergreifende
Persönliche Budget.**



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales